

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bauernregeln.

Jänner.

Morgenröte am Neujahrstag
Bringt Krieg, Unwetter und große Plag.

Am zweiten ein klarer Sonnenschein
Schafft gut und viele Fisch herein.

Erhebt sich ein Wind in der dritten
Nacht,
Auf große Pest man habe acht.

Scheint die Sonne auf Vincenti naß,
Füllt sie mit gutem Wein das Faß.

Ein schöner Tag Pauli Befehung —
Von allen Früchten reiche Besicherung.
Nebliches Wetter zeigt Sterben an,
Regen und Schnee bringt Teurung heran.

Hornung.

Zu Lichtmeß heller Sonnenschein
Bringt guten Flachß, schneeweißen Lein.

Gar wohl gerät die frühe Saat,
Wenn Fastnacht schönes Wetter hat.

Die Bitterung der ganzen Fasten
Tut auf dem Aschermittwoch lasten,
Denn wahrlich, so wie der sich stellt,
Sich dann die ganze Fasten hält.

Die Nacht vor Petri Stuhlfeier weist an,
Was wir die 40 nachfolgenden Tage für
Wetter han.

Gefriert's die St. Matthias-Nacht,
So währt noch einen Monat des Win-
ters Nacht.

Ist aber Petri Stuhlfeier schön und fein,
So werden auch die 40 Tage prächtig sein.

März.

Mariä Verkündigung, schön aufgehell't,
Die bringet Obst und Frucht genug auf
jedem Feld.

Am Charfreitag ein guter Regen
Ist für das ganze Jahr zum Segen.
Und regnet's an einem Ostertag,
Erhält der Regen die Überwag
Und von dem Futter auf der Wiesen
Das Vieh dann kann nicht viel genießen.

April.

Auf St. Georg und Marci gut Achtung
hab,
Das sind zwei gar gefährliche Tag.

Warum's auf Georgi gemeinlich gießt,
Dafür eine klare Ursach' ist,
Denn etliche Stern, Hyades genannt,
Den gemeinen Bauern wohl bekannt,
Gehen auf mit der Sonne und stehen im
Stier,
Draus kommt viel Unwetter und Regen
herfür.

Dürren April
Kein Bauer will.

April voll Regen,
Die Felder voll Segen.

Mai.

Ein kühler Mai und Brachmond naß,
Die füllen die Scheuern und füllen das
Faß.

Urbani Wetter in diesem Stück
Zeigt uns genau des Weines Glück.